

Erfolgreiche Entwicklung: Positive Zugriffszahlen und starke regionale Präsenz bei der Bürgerinitiative ProNatur



In einer zunehmend digitalen Welt ist der Erfolg einer Bürgerinitiative eng mit ihrer Sichtbarkeit und Reichweite verknüpft. Besonders erfreulich ist es, wenn die eigene Plattform nicht nur eine stetig wachsende Besucherbasis aufweist, sondern auch eine starke regionale Verankerung besitzt. Die Bürgerinitiative ProNatur erlebt aktuell genau diese Entwicklung: Mit täglich über 500 bis 700 regionalen Zugriffen setzen wir ein klares Zeichen für die Relevanz und Attraktivität unseres Engagements vor Ort. In diesem Artikel werfen wir einen umfassenden Blick auf die Bedeutung dieser Zahlen und was sie für die Zukunft unserer Initiative bedeuten.

Wachstum im digitalen Zeitalter

Die letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig eine ansprechende und funktionale Online-Präsenz für Initiativen wie ProNatur ist. Sie ist nicht nur Informationsquelle, sondern auch Kommunikationsplattform (Whatsapp), Servicepunkt und oft das erste Bindeglied zwischen Initiative und Unterstützern. Ein kontinuierlicher Anstieg der Zugriffszahlen bestätigt, dass die angebotenen Inhalte relevant, aktuell und ansprechend sind. Unsere Bürgerinitiative konnte in den vergangenen Monaten ein besonders erfreuliches Wachstum verzeichnen. Die täglichen Besucherzahlen von 500 bis 700 einzelnen Besuchern sind dabei mehr als nur eine statistische Größe – sie spiegeln das Vertrauen und das Interesse der Menschen wider, die sich für Natur- und Umweltschutz in ihrer Region engagieren möchten.

Regionale Zugriffe als Erfolgsfaktor

Was unsere Zugriffszahlen besonders bemerkenswert macht, ist ihre regionale Ausprägung. Während viele Initiativen auf eine möglichst breite, oft überregionale Reichweite setzen, liegt unser Fokus explizit auf der Region. Die Mehrheit unserer Besucher stammt aus dem unmittelbaren Einzugsgebiet, was uns zahlreiche Vorteile verschafft. Unsere Berichte, Aktionen und Informationen sind gezielt auf die lokalen Bedürfnisse und Interessen zugeschnitten, was wiederum von unseren Unterstützerinnen und Unterstützern mit regelmäßigen Zugriffen honoriert wird. Zudem profitieren lokale Natur- und Umweltschutzprojekte von der erhöhten Sichtbarkeit, die ihnen unsere Plattform bietet. Dadurch wird das regionale Engagement gestärkt und neue Möglichkeiten für gemeinsame Projekte entstehen. Nicht zuletzt entwickelt sich ProNatur dadurch immer mehr zu einem digitalen Treffpunkt für Menschen aus der Region, die sich für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Heimat einsetzen. Hier werden Informationen ausgetauscht, Veranstaltungen beworben und Ideen diskutiert, was das

Gemeinschaftsgefühl vor Ort weiter fördert.

Was bedeuten diese Zahlen für uns?

Die konstant hohen Zugriffszahlen sind für uns in mehrfacher Hinsicht ein positives Signal. Sie bestätigen, dass unser inhaltlicher und organisatorischer Ansatz funktioniert und die Mischung aus aktuellen Berichten, informativen Ratgebern und Mitmach-Aktionen bei den Menschen ankommt. Gleichzeitig nehmen wir diese Entwicklung als Motivation, unser Angebot stetig zu erweitern und zu verbessern. Die Rückmeldungen unserer Unterstützerinnen und Unterstützer fließen dabei direkt in die Planung neuer Projekte und die kontinuierliche Optimierung unserer Arbeit ein. Darüber hinaus sorgt der Anstieg der Zugriffe dafür, dass unser Netzwerk an Partnern, lokalen Initiativen und Unterstützern aus der Region immer weiter wächst.

Hinter den Kulissen: Wie analysieren wir unsere Zugriffszahlen?

Unsere Auswertung erfolgt mit modernen Analyse-Tools, die nicht nur die Anzahl der täglichen Zugriffe, sondern auch das Nutzerverhalten detailliert erfassen. So sehen wir zum Beispiel, welche Themen besonders gefragt sind, zu welchen Tageszeiten das Interesse am größten ist und über welche Kanäle die Besucher*innen auf uns aufmerksam werden. Diese Daten helfen uns, die Aktivitäten von ProNatur noch gezielter an den Bedürfnissen unserer Zielgruppe auszurichten.

Ausblick: Mit Optimismus in die Zukunft

Die aktuellen Zugriffszahlen sind für uns Bestätigung und Herausforderung zugleich. Sie beweisen, dass wir mit unserem Fokus auf regionale Themen und nachhaltiges Engagement auf dem richtigen Weg sind. Gleichzeitig sehen wir darin auch den Auftrag, unser Angebot weiter auszubauen und unsere Rolle als

Anlaufstelle für Natur- und Umweltschutz in der Region zu stärken.

Fazit

Über 500 bis 700 regionale Zugriffe am Tag – diese Zahl ist für die Bürgerinitiative ProNatur weit mehr als eine bloße Kennziffer. Sie steht für das Vertrauen, das uns die Menschen in der Region entgegenbringen, und für den Erfolg einer Strategie, die auf Nähe, Aktualität und Qualität setzt. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihr Interesse und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die nachhaltige Zukunft unserer Region zu gestalten.

Info

Unsere Auswertung der Zugriffszahlen erfolgt selbstverständlich streng nach den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Sämtliche erhobenen Daten werden anonymisiert verarbeitet und ausschließlich zur Verbesserung unseres Angebots genutzt. Der Schutz der Privatsphäre unserer Besucherinnen und Besucher hat für die Bürgerinitiative ProNatur höchste Priorität.

Offener Brief an Herrn Hubert Aiwanger



Offener Brief an Herrn Hubert Aiwanger

Dieser hat am 12.06.2025 auf Instagram über den den Account des Bayerischen Wirtschaftsministeriums Folgenden Text Veröffentlicht:

Du denkst, wir pflastern Bayerns Wälder mit Windrädern zu? So einfach ist es nicht. ☐

Wenn wir über die Energiewende sprechen, darf die Windkraft nicht fehlen.

☐☐ Und hier muss Bayern aufholen. Gekauft. Das Ziel der Staatsregierung, 1000 neue Windräder in Bayern bis 2030, ist erreichbar, aber nur, wenn der Wald mitberücksichtigt wird.

Über ein Drittel der Landesfläche ist Wald, diese Gebiete liegen in der Regel am weitesten von Siedlungen entfernt und sind häufig der einzige Standort, an dem vorgegebene Abstände

überhaupt eingehalten werden können.

Jetzt denkst du vielleicht, wir opfern wertvollen Wald für die Energiewende. ☐

Fakt ist aber, dass Natur und Bürger profitieren können.

☐ Viele Windräder sind Bürgerprojekte, wie aktuell im Hofoldinger Forst bei München. Die Anwohner profitieren direkt vom Stromverkauf.

Für den Bau der Windräder müssen Bäume gefällt werden, doch rundherum wird aufgeforstet oder ein Lebensraum geschaffen, der außerhalb des Waldes längst Mangelware ist. Die Natur gewinnt dazu – und für Vögel sind Windräder längst nicht so gefährlich wie Katzen, Fenster oder Straßen. ☐

Windkraft im Wald ist mehr als saubere Energie.

Die Pachteinahmen ☐ helfen auch dabei, den Wald aktiv umzubauen und widerstandsfähiger gegen den Klimawandel zu machen.

Was denkst du? Bist du bereit für Windräder im Wald bei dir daheim oder hast du Zweifel?

Schreib deine Meinung in die Kommentare. ☐.

Daraufhin bekam Herr Aiwainger innerhalb nur 24 Stunden Extreme Kritik von 31 Lesern und er hatte nur 3 Befürworter.

Offener Brief an Herrn Hubert Aiwainger

Sehr geehrter Herr Aiwainger,

mit großem Erstaunen und wachsender Besorgnis verfolgen wir Ihre jüngsten Werbekampagnen für den Ausbau der Windenergie in Bayern, insbesondere auf Plattformen wie Instagram. Sie präsentieren Windräder als zukunftsweisende Lösung, doch die Realität vor Ort sieht ganz anders aus: Während Sie in den sozialen Medien nur auf drei Befürworter stoßen, sprechen sich 31 Stimmen klar gegen Ihre Pläne aus, Bayern mit Windrädern zu überziehen. Die überwältigende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger – sowohl direkt als auch indirekt betroffen – lehnt die Errichtung von Windkraftanlagen in unserer Heimat entschieden ab.

Wie bereits erwähnt, zeigen sowohl Ihre eigenen Instagram Beiträge als auch unsere Unterschriftensammlung ein klares Bild: Über 80% der nicht direkt betroffenen Menschen sprechen sich gegen Windräder in unseren Wäldern aus. Bei den direkten Anwohnern ist die Ablehnung sogar noch deutlicher – 95% bis zu 100% der Befragten sind gegen Windkraftanlagen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft. Diese Zahlen sind ein unmissverständliches Signal, das Sie als verantwortlicher Minister nicht länger ignorieren dürfen.

Die Nachteile von Windenergieanlagen sind vielfältig und gravierend. Sie reichen von der massiven Beeinträchtigung des Landschaftsbildes über die Zerstörung wertvoller Natur- und Erholungsräume bis hin zu erheblichen gesundheitlichen Belastungen für die Anwohner. Der Lärm, der von den Anlagen ausgeht, ist nicht nur störend, sondern kann nachweislich zu Schlafstörungen, Stress und anderen gesundheitlichen Problemen führen. Der sogenannte Infraschall, der von Windrädern ausgeht, ist ein weiteres, bislang viel zu wenig beachtetes Risiko für die Gesundheit der Menschen.

Darüber hinaus werden durch den Bau von Windkraftanlagen große Flächen Wald gerodet und Lebensräume für zahlreiche Tierarten unwiederbringlich zerstört. Besonders betroffen sind seltene und geschützte Arten wie Fledermäuse und Greifvögel, die durch die Rotoren getötet werden. Die Versiegelung von Böden, der Bau von Zufahrtswegen und die Errichtung von Betonfundamenten hinterlassen dauerhafte Schäden in unseren sensiblen Ökosystemen.

Auch wirtschaftlich sind Windräder keineswegs die Heilsbringer, als die sie oft dargestellt werden. Die Stromerzeugung ist wetterabhängig und schwankend, was zu einer unsicheren Versorgungslage führt. Die Kosten für den Ausbau der Netze und die notwendige Speicherung des Stroms werden auf die Verbraucher abgewälzt. Gleichzeitig sinken die Immobilienwerte in der Nähe von Windkraftanlagen drastisch, was für viele Familien existenzielle Folgen hat.

Ein weiterer, oft übersehener Punkt ist, dass die Interessen und Sorgen der betroffenen Anwohner bei der Planung und Genehmigung von Windkraftanlagen regelmäßig ignoriert werden. Entscheidungen werden häufig über die Köpfe der Menschen hinweg getroffen, ohne Rücksicht auf deren Lebensqualität, Gesundheit und die Zukunft ihrer Heimat. Immer wieder zeigt sich, dass wirtschaftliche Interessen von Investoren und Projektentwicklern im Vordergrund stehen, während die berechtigten Anliegen der Bevölkerung keinerlei Gewicht haben. Dieses Vorgehen führt zu Frust, Unmut und einer tiefen Entfremdung zwischen Politik und Bürgern – und es macht deutlich, dass der Ausbau der Windkraft gegen den Willen der Mehrheit durchgesetzt werden soll.

Zudem ist die Frage der Versorgungssicherheit und Netzstabilität weiterhin ungelöst. Windenergie ist volatil und nicht grundlastfähig. In windarmen Zeiten

drohen Versorgungslücken, die durch teure und umweltschädliche Reservekraftwerke ausgeglichen werden müssen. Die Abhängigkeit von wetterabhängigen Energiequellen kann zu einer gefährlichen Instabilität im Stromnetz führen – mit unkalkulierbaren Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft.

Auch der oft propagierte Beitrag der Windenergie zum Klimaschutz ist kritisch zu hinterfragen. Die Herstellung, der Transport und die Errichtung von Windkraftanlagen verursachen erhebliche Mengen an CO₂ und anderen Schadstoffen. Die Entsorgung der riesigen Rotorblätter und Fundamente nach Ablauf der Lebensdauer ist bislang ungelöst und stellt eine enorme Umweltbelastung dar. Es ist ein Trugschluss zu glauben, dass Windräder per se klimaneutral sind.

Als Sohn eines Landwirts und Diplom-Agraringenieur (FH) der Fachhochschule Weihenstephan sollten Sie, Herr Aiwanger, eigentlich aus erster Hand wissen, welche gravierenden Folgen der Bau von Windkraftanlagen in Wäldern und auf landwirtschaftlichen Flächen mit sich bringt. Gerade Sie müssten die Bedeutung intakter Böden, gesunder Wälder und funktionierender landwirtschaftlicher Flächen für unsere Ernährungssicherheit, den Wasserhaushalt und das ökologische Gleichgewicht kennen. Die Rodung von Waldflächen für Windräder zerstört nicht nur wertvolle Lebensräume, sondern beeinträchtigt auch die Schutzfunktionen des Waldes, etwa beim Hochwasserschutz und als CO₂-Speicher. Auf Feldern führen die massiven Fundamente, Zufahrtswege und Baustellen zu Bodenverdichtung, Erosionsgefahr und langfristigen Ertragseinbußen. Die landwirtschaftlichen Betriebe, die ohnehin schon unter wirtschaftlichem Druck stehen, werden so zusätzlich belastet und in ihrer Existenz gefährdet. Gerade von Ihnen, mit Ihrem fachlichen

Hintergrund und Ihrer Herkunft, hätten wir mehr Verständnis und Einsatz für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen erwartet.

Besonders kritisch sehen wir auch, dass sich einige Waldbesitzer und Grundstückseigentümer durch die Verpachtung ihrer Flächen an Windkraftbetreiber persönlich bereichern, während die negativen Folgen für Umwelt, Natur und die Allgemeinheit in Kauf genommen werden. Es ist moralisch höchst fragwürdig, kurzfristige finanzielle Vorteile über den langfristigen Schutz unserer Heimat und der natürlichen Lebensgrundlagen zu stellen. Die Verlockung, mit Pachteinahmen ein sicheres Einkommen zu erzielen, darf nicht dazu führen, dass wertvolle Wälder und Landschaften unwiederbringlich zerstört werden. Wer sich auf diese Weise bereichert, handelt nicht im Sinne des Gemeinwohls, sondern trägt aktiv zur Spaltung der Dorfgemeinschaft und zur Zerstörung unserer Umwelt bei.

Herr Aiwanger sie sollten sich für eine Energiepolitik einzusetzen, die auf Augenmaß, Vernunft und den Schutz unserer bayerischen Heimat setzt. Die Menschen in Bayern erwarten von ihrer Landesregierung, dass sie nicht blind einem Trend folgt, sondern verantwortungsvoll abwägt, was wirklich gut und richtig für Land und Leute ist. Stoppen Sie den weiteren Ausbau der Windenergie in sensiblen Gebieten und setzen Sie sich stattdessen für eine nachhaltige, naturverträgliche und sozial gerechte Energiepolitik ein. Es gibt zahlreiche Alternativen, die den Schutz unserer Heimat und die Versorgungssicherheit gleichermaßen gewährleisten können – von der Förderung der Solarenergie auf bereits versiegelten Flächen bis hin zu innovativen Speichertechnologien und einer echten Energieeinsparung.

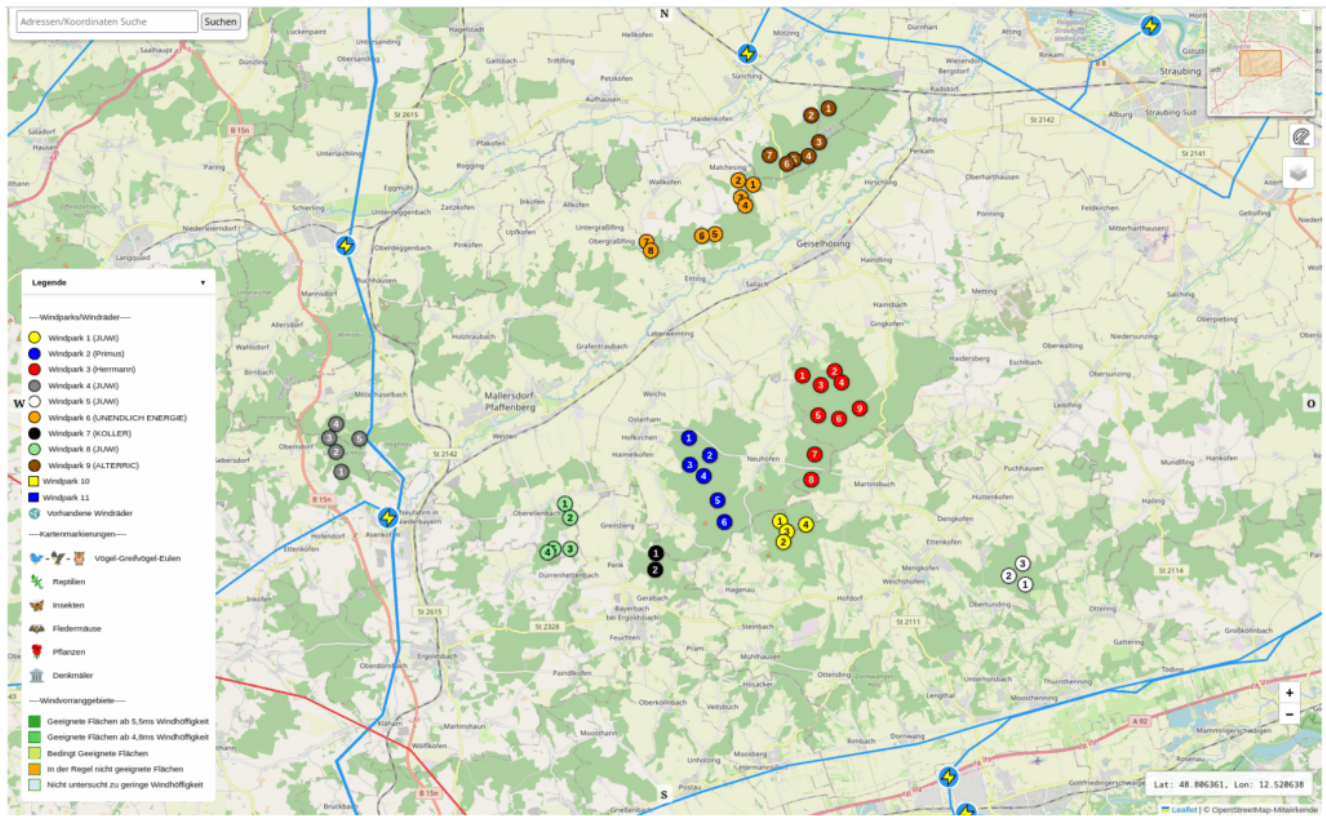
Wir fordern Sie daher auf, die Sorgen und Argumente der

betroffenen Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und von weiteren Plänen zur Errichtung von Windrädern in sensiblen Gebieten Abstand zu nehmen. Setzen Sie sich stattdessen für echte Alternativen ein, die unsere Heimat und unsere Lebensqualität bewahren!

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative ProNatur

□ Vorstellung unserer neuen interaktiven Karte – Mit starken Funktionen für mehr Überblick und Recherche



Wir freuen uns, unsere neue **interaktive Karte** vorzustellen – ein leistungsstarkes Tool zur Visualisierung und Analyse verschiedener raumbezogener Informationen. Die Karte basiert auf den **Leaflet JavaScript-Bibliotheken** und wurde speziell auf die Bedürfnisse von Umweltinteressierten, Bürgerinitiativen, Planern und allen anderen Kartenfreunden zugeschnitten und vom Bürgerinitiative Pronatur Team Entwickelt.

☐☐ Vielfältige Kartenansichten

Unsere interaktive Karte unterstützt zahlreiche Kartentypen, damit Sie die für Ihren Anwendungszweck passende Ansicht wählen können. Hier ein Überblick über die verfügbaren Kartenansichten:

OpenStreetMap

Die klassische, communitybasierte Straßenkarte – klar, detailreich und ideal für die Orientierung im Alltag.

Satellitenkarte

Hochauflösende Luftaufnahmen, perfekt für eine realitätsnahe

Darstellung von Gelände, Vegetation und Bauwerken.

Topografische Karte

Mit Höhenlinien, Geländeformen und Landschaftsmerkmalen – besonders hilfreich für Umweltanalysen, Wanderfreunde oder Planungszwecke.

Carto Light

Helle, reduzierte Darstellung mit Fokus auf Klarheit – optimal, wenn Sie zusätzliche Layer aktivieren und trotzdem alles gut erkennen möchten.

Carto Dark

Dunkle Darstellung mit dezenten Kontrasten – ideal für nächtliche Präsentationen, visuelle Analysen oder eine augenschonende Nutzung.

Google Street

Detaillierte Straßenkarte von Google – vertraute Optik, geeignet für urbane Analysen und Adresssuchen.

Google Satellite

Hochauflösende Satellitenbilder direkt von Google – für visuelle Detailanalysen mit realitätsnahem Eindruck.

Google Hybrid

Die perfekte Mischung aus Satellitenbildern und eingeblendeten Straßennamen – Orientierung trifft Realität.

Google Terrain

Fokus auf Landschaft, Geländeformen und Höhenunterschiede – besonders geeignet für naturräumliche Bewertungen.

☐ Interaktive Features – Mehr als nur Zoomen

Neben der klassischen Zoomfunktion bringt die Karte eine ganze Reihe nützlicher Werkzeuge mit:

- **Zoom-Funktion:** Vergrößern oder Verkleinern der Ansicht, um Details genau zu betrachten.
- **Abstandsmessung:** Präzise Messung von Entfernungen zwischen verschiedenen Punkten.
- **Koordinatenanzeige:** Anzeige der genauen Koordinaten der aktuellen Position oder eines ausgewählten Punktes.
- **Adresssuche:** Gezielte Suche nach Adressen oder Koordinaten, um schnell die gewünschten Informationen zu finden.
- **Rechtsklickmenü:** Zugang zu zusätzlichen Optionen zur optimalen Nutzung der Karte.
- **Minimap:** Beibehaltung des Überblicks über die Position in der Gesamtansicht.

□ Umwelt- und Planungsdaten auf Knopfdruck

Ein besonderes Highlight ist die Möglichkeit, verschiedene **thematische Layer** ein- und auszublenden – ganz nach Ihrem Interesse:

- □ Windvorranggebiete
- □ Naturschutzgebiete
- □ Geplante Windräder und Windparks
- □ Bereits vorhandene Windkraftanlagen
- □ Tierarten wie Vögel, Greifvögel, Eulen, Reptilien, Insekten, Fledermäuse
- □ Pflanzen
- □ Denkmäler
- □ Hochspannungsleitungen (110 kV / 220 kV)
- □ Umspannwerke (110 kV / 220 kV)

□ Was kommt als Nächstes?

Unsere Entwickler arbeiten bereits an weiteren Funktionen, die bald verfügbar sein werden:

- □ **Einblendung von Biotopen**
- □ **Staatsforsten**
- □ **Waldfunktionskarten**
- □ **Flächenvermessung**
- □ **Windgeschwindigkeitsdaten**

Aber das ist noch nicht alles:

Geplant ist auch die Integration folgender **Simulations- und Analysewerkzeuge**:

- □ **Schallimmissions-Simulation** (z. B. zur Einschätzung von Lärmbelastung durch Windkraftanlagen)
- □ **Schattenwurf-Simulation** (für realitätsnahe Einschätzungen betroffener Bereiche)
- □ **Heatmap-Funktion** (für die Visualisierung besonders betroffener oder sensibler Gebiete)
- □ **Vogelschlag-Dokumentation** (Einblendung gemeldeter Vogelkollisionen)

□ Fazit

Unsere neue interaktive Karte ist ein bedeutender Schritt in Richtung **Transparenz, Bürgerbeteiligung und smarterer Umweltplanung**. Egal ob für professionelle Anwendungen oder zur Information engagierter Bürger – dieses Tool bietet eine einfache, aber mächtige Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und mit der Landschaft „vor der Haustür“ oder in der Region auseinanderzusetzen.

Bleiben Sie dran – wir entwickeln ständig weiter!

<https://buergerinitiative-pronatur.de/karte/interaktive-karte.html>

**Rodung statt Verantwortung:
Nominierter „Waldbesitzer des
Jahres“ will Schutzwald für
Windräder opfern**

Rodung statt Verantwortung

Nominierter „Waldbesitzer des Jahres“ will Schutzwald für Windräder opfern

Umweltverbände kritisieren geplante Abholzung für Windkraftanlagen – Lebensraumverlust und Umweltzerstörung drohen



Hinweis: Das hier gezeigte Bild wurde mangels Rechte am Bild, Urheberrecht mit CGI erstellt und stellt keine echte Fotografie der betroffenen Person dar.

Umweltverbände kritisieren geplante Abholzung für Windkraftanlagen – Lebensraumverlust und Umweltzerstörung drohen.

Die Nominierung von Lorenz Klein von Wisenberg als „Waldbesitzer des Jahres“ sorgt für scharfe Kritik aus Umwelt- und Naturschutzkreisen. Der „Adelige“ plant laut Informationen mehrerer Quellen die großflächige Rodung ökologisch wertvoller Waldflächen, um Windkraftanlagen zu errichten – und das in einem Gebiet, das als schützenswerter Naturraum gilt. Diese kontroverse Entscheidung wirft Fragen zur Verantwortung von Waldbesitzern und der wahren Bedeutung von Umweltschutz auf.

„Es ist ein Skandal, dass jemand, der aktiv zur Zerstörung naturnaher Wälder beiträgt, gleichzeitig als vorbildlicher Waldbesitzer gefeiert werden soll“, äußert Zach, Sprecher der Bürgerinitiative ProNatur. „Das widerspricht jeder glaubwürdigen Form von Umweltverantwortung und untergräbt die Bemühungen um nachhaltige Forstwirtschaft.“

Die betroffenen Waldflächen sind nicht nur Lebensraum für zahlreiche geschützte Tierarten wie Fledermäuse, Greifvögel und seltene Insekten, sondern spielen auch eine bedeutende Rolle im Klimaschutz. Sie fungieren als CO₂-Speicher und natürliche Wasserspeicher im regionalen Ökosystem. Die Abholzung dieser vitalen Ökosysteme könnte dramatische Folgen für die Biodiversität und die ökologische Balance der Region haben.

Experten warnen, dass es sich bei den geplanten Rodungsflächen um strukturreiche Mischwälder handelt, die über Jahrzehnte hinweg naturnah bewirtschaftet wurden. Diese wertvollen Lebensräume könnten durch die geplanten Eingriffe irreversibel zerstört werden, was langfristige negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zur Folge hätte.

Während der Ausbau erneuerbarer Energien ein zentrales Ziel der Energiewende ist, betonen Fachleute, dass dies nicht auf Kosten der letzten intakten Naturflächen geschehen darf. „Klimaschutz darf nicht zum Deckmantel für Naturzerstörung werden“, warnt Laberer von der Bürgerinitiative ProNatur. „Gerade Wälder leisten einen enormen Beitrag zur CO₂-Bindung und Artenvielfalt. Sie zu opfern ist ökologisch widersinnig und gefährdet unsere Umwelt für zukünftige Generationen.“

In Anbetracht der Situation fordern mehrere Umweltverbände die sofortige Rücknahme der Nominierung von Klein von Wisenberg. Die Verleihung des Titels an eine Person, die offensichtlich bereit ist, ökologische Kernzonen für wirtschaftliche Interessen zu opfern, würde die Glaubwürdigkeit der Auszeichnung massiv beschädigen. Es ist unerlässlich, dass

solche Ehrungen nicht zur Unterstützung von Greenwashing missbraucht werden.

Forderung nach Aberkennung der Nominierung

„Diese Ehrung darf kein Freifahrtschein für Greenwashing sein“, so die gemeinsame Erklärung mehrerer Umweltorganisationen. „Wer Wälder rodet, darf nicht als deren Bewahrer ausgezeichnet werden. Es ist an der Zeit, dass wir als Gesellschaft Verantwortung übernehmen und uns für den Schutz unserer Wälder und die Erhaltung unserer natürlichen Ressourcen einsetzen.“

Fazit

Die Kontroverse um die Nominierung von Lorenz Freiherr Klein von Wisenberg als „Waldbesitzer des Jahres“ verdeutlicht, wie wichtig es ist, eine Balance zwischen erneuerbaren Energien und dem Schutz unserer Natur zu finden. Der Schutz unserer Wälder ist nicht nur eine ökologische Notwendigkeit, sondern auch eine moralische Verantwortung gegenüber kommenden Generationen. Lassen Sie uns gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft kämpfen, in der Umweltschutz und erneuerbare Energien Hand in Hand gehen, ohne dass wertvolle Lebensräume geopfert werden müssen.

**✉️ Neu auf unserer Seite:
Leserbriefe – Eure Stimme
zählt! ☐☐**

✉️ Jetzt neu: Leserbriefe einreichen – Deine Meinung zählt!



Wir öffnen den Raum für **deine Gedanken, deine Geschichten** und **deine Stimme!**

Ab sofort kannst du Leserbriefe auf unserer Webseite einreichen – und wir veröffentlichen sie für alle sichtbar.

Habt ihr etwas auf dem Herzen?

Wollt ihr eure Meinung zu einem aktuellen Thema loswerden, eine persönliche Erfahrung teilen oder einfach mal eure Gedanken öffentlich machen?

Dann seid ihr hier genau richtig!

📄 Leserbrief einreichen – ganz einfach online:

→ Über unser Formular:

buengerinitiative-pronatur.de/mitmachen/leserbrief-einreichen/

📄 Was könnt ihr uns schicken?

- Meinungen zu aktuellen Themen
- Erfahrungsberichte
- Lob oder Kritik zu unseren Inhalten
- Hinweise auf Missstände oder Positives in eurer Region
- Kreative Beiträge (z. B. kleine Geschichten, Gedichte, Anregungen)

📄 Bitte beachte vor dem Absenden:

Damit alles fair und transparent bleibt, gelten einige

Grundregeln für Leserbriefe.

- Leserbriefe sollten sachlich bleiben und niemanden beleidigen
- Wir behalten uns vor, Texte redaktionell zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen (z. B. bei rechtlich problematischen Inhalten)
- Mit dem Einsenden erklärt ihr euch einverstanden, dass euer Beitrag auf unserer Seite erscheint
- Weitere Regeln findest du hier:

buengerinitiative-pronatur.de/leserbriefe-regeln/

Fragen oder lieber per E-Mail einreichen?

Kein Problem! Schreib uns einfach an:

leserbriefe@buengerinitiative-pronatur.de

Mach mit – bring deine Meinung ein!

Gemeinsam geben wir den Menschen eine Stimme.

Ob lang oder kurz, ernst oder heiter – **jeder Leserbrief ist willkommen**, solange er respektvoll bleibt.

Wir freuen uns auf deine Einsendung!

Herzliche Grüße

Dein Team der Bürgerinitiative Pro Natur

Erfolgreiche Infoveranstaltung für den Erhalt unserer Wälder – Bürgerinitiative im Fokus von Kritik



Nach einer äußerst erfolgreichen Informationsveranstaltung, zu der zahlreiche Teilnehmer erschienen, um sich für die Natur und gegen den Bau von Windrädern in unseren Wäldern einzusetzen, sieht sich die Bürgerinitiative nun gezielten Vorwürfen ausgesetzt. Besonders im Mittelpunkt steht der Betreiber eines Unternehmens namens GSW (Gold Wind Solar), das sich auf den Bau von Solar- und Windkraftanlagen spezialisiert hat.

Vor Ort behauptete dieser Herr Gold, die Bürgerinitiative verbreite Unwahrheiten. Auf die Nachfrage, welche konkreten Aussagen denn falsch seien, führte er an, dass ein Bild von

Reinhold Messner auf der Webseite der Initiative nicht den Tatsachen entspreche. Laut seiner Aussage habe Herr Messner die dargestellten Worte so nicht gesagt.

Um dieser Behauptung auf den Grund zu gehen, haben wir uns das betreffende Bild genauer angesehen:



**Das Klima
kann man nicht
schützen.
Das Klima
ist seit Millionen
Jahren
im Wandel. "**

Reinhold Messner

Es handelt sich um das oben gezeigte Bild. Doch entspricht es tatsächlich nicht der Wahrheit? Wir haben überprüft, was Herr Messner zu diesem Thema gesagt hat. Der Beweis liefert

Klarheit:

Wie deutlich erkennbar ist, hat Herr Messner die Worte tatsächlich so geäußert. Die Behauptung von Herrn Gold entbehrt somit jeder Grundlage.

Doch damit nicht genug: Herr Gold stellte weiterhin die Behauptung auf, dass PFAS – Chemikalien, die in den Flügeln von Windrädern verwendet werden sollen – lediglich eine „Verschwörungstheorie“ seien. Unsere Bürgerinitiative verweist jedoch auf seriöse Quellen und wissenschaftliche Studien, die den Einsatz solcher Chemikalien dokumentieren. Diese Belege können auf unserer Webseite eingesehen werden.

[Belege / Quellen](#)

Zusätzlich wurden der Bürgerinitiative in der *Laaber Zeitung* Aussagen unterstellt, die unsere Sprecherin, Ulrike Albrecht, so nicht getätigt hat. Es ist bedauerlich, dass die Diskussion um den Schutz unserer Wälder auf diese Weise verzerrt und durch falsche Darstellungen beeinflusst wird.

■ Leserbrief

Bürgerinitiative und Fakten

Zum Artikel „Kontroverse Diskussion um Windräder“ in der Ausgabe vom Montag.

Die Qualität der Veranstaltung der Bürgerinitiative „Pro Natur“ kann man an folgender Aussage der Sprecherin der BI erkennen: „Wenn die Bayernwerke die Windanlagen und die Wechselrichter der Photovoltaikanlagen runterschalten, damit kein Strom mehr in das Netz eingespeist wird, dann erzeugen die Windanlagen und die Photovoltaikanlagen weiterhin Strom, erhitzen damit den Transformator und damit erwärmen sie unser Klima“.

Auf die Antwort, dass es physikalisch unmöglich ist, dass eine Windanlage weiterhin Strom erzeugt, wenn die Flügel stillstehen, war die Erklärung, dass ein Mitarbeiter der Bayernwerke das behauptet hat.

Das Problem bei solchen Aussagen ist, dass manche Menschen so einen Blödsinn dann tatsächlich glauben. Natürlich soll man über die Anzahl der Windanlagen im Labertal diskutieren und ich habe in meinen Vorträgen Vorschläge dazu gemacht. Aber hier ging es darum, Windenergieanlagen generell zu diffamieren.

Josef Gold, Kirchroth
SW-Gold-SolarWind

Wir als Bürgerinitiative stehen weiterhin für Transparenz, fundierte Informationen und den Schutz unserer Natur ein. Es ist unser Anliegen, die Faktenlage klarzustellen und den öffentlichen Dialog sachlich und faktenbasiert zu führen.

Gemeinsam für die Natur – gegen Windräder in unseren Wäldern.

Ankündigung: Gesprächsrunde

auf Discord – Einspruch gegen Windräder in Mengkofen/Prammersbuch

□ Einladung zur digitalen
Diskussionsrunde der
Bürgerinitiative Pro Natur



Unsere Heimat braucht nicht nur Wind – sie braucht unsere Stimmen!

Die geplanten Windkraftanlagen in Prammersbuch werfen viele Fragen auf: Wie steht es um Schattenwurf, Infraschall, Abstände zur Wohnbebauung oder rechtliche Einwände?

Als **Bürgerinitiative Pro Natur** laden wir euch herzlich ein, euch an unserer digitalen Gesprächsrunde zu beteiligen. Eure

Meinung, Erfahrungen und Fragen zählen – denn nur gemeinsam können wir starke Argumente für den Einspruch entwickeln.

□ **Veranstaltungsdetails**

- □□ **Datum:** Freitag, 23. Mai 2025
 - □ **Uhrzeit:** ab 18:00 Uhr
 - □ **Ort:** Online über Discord – Sprachkanal #Gesprächsrunde
 - □ **Gastgeber:** Bürgerinitiative Pro Natur
-

□ **Was erwartet euch?**

- □ Hintergrundinfos zu den geplanten Windkraftanlagen
- ♻ □ Diskussion über den Einspruch und rechtliche Rahmenbedingungen
- □□ Offener Austausch mit anderen Betroffenen und Interessierten
- □ Raum für eure Fragen, Ideen und Vorschläge

Unser Ziel: Aufklärung, Mitgestaltung und eine starke Stimme für unsere Region – sachlich, konstruktiv und bürgernah!

□ **Teilnahme**

Am Freitag einfach auf den Link klicken und dem Sprachkanal #Gesprächsrunde beitreten. Auch Zuhörer:innen sind herzlich willkommen!

Discord-Link: [Hier klicken, um beizutreten](#)

Lasst uns gemeinsam für unsere Heimat einstehen! Wir freuen uns auf einen konstruktiven Austausch mit euch.

Infoveranstaltung 16.05.2025

□ „Rettet unser Labertal!“

Einladung zur Info- und Diskussionsveranstaltung der Bürgerinitiative Pro Natur

Wälder sind unsere grüne Lunge, das Labertal ist unser Zuhause – und beides braucht unseren Schutz!

Die jüngsten Pläne für Windparks in unseren heimischen Wäldern – von Mengkofen über Laberweinting, Geiselhöring, Neufahrn, Bayerbach, Mallersdorf bis Sünching – sorgen bei vielen Menschen für Verunsicherung, Fragen und Diskussionen.

Als **Bürgerinitiative Pro Natur** setzen wir uns für den Erhalt unserer einzigartigen Landschaft, unserer Artenvielfalt und unserer Lebensqualität ein. Wir sagen **Ja zu erneuerbaren Energien, aber nicht um jeden Preis** – schon gar nicht auf Kosten unserer Wälder!

Wir laden herzlich ein:

Wann?

☐☐ Freitag, 16. Mai 2025

☐ Beginn: 19:00 Uhr

Wo?

☐ Gasthof Erl Bräu, Geiselhöring

Wer?

☐ Bürgerinitiative Pro Natur

Was erwartet Sie?

- **Fakten und Hintergründe** zu den geplanten Windkraftprojekten im Labertal: Wo, wie viele, wie hoch?
- **Kritische Fragen:** Welche Auswirkungen haben Windräder auf unsere Wälder, Tiere und Menschen? Was bedeutet das für unsere Heimat?
- **Alternativen in der Energiepolitik:** Wie können wir die Energiewende naturverträglich gestalten?
- **Austausch und Diskussion:** Ihre Meinung ist gefragt! Kommen Sie mit uns und anderen Bürgern ins Gespräch.

Wir wollen informieren, aufklären und gemeinsam Lösungen suchen – sachlich, offen und respektvoll.

Denn unser Labertal ist mehr als nur ein Standort: Es ist Lebensraum, Erholungsgebiet und Kulturlandschaft, die es zu

bewahren gilt.

Warum ist Ihr Kommen wichtig?

Weil wir nur eine Heimat haben.

Weil gemeinsames Engagement zählt.

Weil jeder gehört werden sollte.

Bringen Sie Ihre Familie, Freunde und Nachbarn mit!

Lassen Sie uns gemeinsam für den Erhalt unseres Labertals eintreten.



RETTET UNSER LABERTAL

Infoveranstaltung zu den bereits über 50 geplanten Windkraftanlagen zwischen Perkam, Neufahrn, Sünching und Mengkofen. Wir laden alle Interessierten ein, sich zu informieren, Fragen zu stellen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen – über Auswirkungen, Hintergründe und mögliche Alternativen.



- Wo?** Gasthof ERL-BRÄU, Geiselhöring
- Wann?** Freitag, 16. Mai 2025 – 19 Uhr
- Wer?** Bürgerinitiative ProNATUR
- Warum?** Weil wir nur eine Heimat haben!

www.buergerinitiative-pronatur.de



Bürgerinitiative PRO NATUR

Willkommen auf unserer Seite Bürgerinitiative PRO NATUR

Liebe Besucherinnen und Besucher,
wir freuen uns, dass Sie den Weg auf unsere Webseite gefunden haben! Hier bündeln wir unsere Kräfte, um uns gemeinsam für den Erhalt unserer Landschaften, den Schutz der Natur und die Wahrung der Lebensqualität einzusetzen. Der Ausbau von Windkraftanlagen betrifft uns alle – und es ist an der Zeit, unsere Stimme zu erheben.

Was erwartet Sie auf unserer Webseite?

Unsere Seite ist schon gut gefüllt mit wichtigen Informationen, und wir arbeiten stetig daran, sie weiter auszubauen.

- **Aktuelles:** Hier finden Sie regelmäßig Neuigkeiten zu geplanten oder laufenden Projekten, Berichte über unsere Aktionen und Entwicklungen in der Politik. Bleiben Sie auf dem Laufenden!
- **Argumente:** Wir haben fundierte und gut recherchierte Argumente zusammengestellt, die zeigen, warum Windkraft nicht immer die beste Lösung ist. Von Umweltschäden über gesundheitliche Auswirkungen bis hin zu wirtschaftlichen Fragen – alles auf einen Blick.
- **Geplante Windparks:** Erfahren Sie mehr über geplante Projekte in Ihrer Region. Transparenz ist uns wichtig, und wir möchten, dass Sie genau wissen, was auf Sie zukommt.
- **Über uns:** Lernen Sie unsere Initiative und unsere Werte kennen. Gemeinsam können wir etwas bewegen!
- **Wissen:** Für alle, die tiefer in die Materie eintauchen

möchten, bieten wir hier Hintergrundinformationen, Studien und Fakten rund um das Thema Windkraft.

Noch in Arbeit – Mitmachen und Veranstaltungen

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, sich aktiv einzubringen! Unsere Seite „**Mitmachen**“ befindet sich derzeit in Bearbeitung, wird aber bald fertiggestellt sein. Dort zeigen wir Ihnen, wie Sie uns unterstützen können – sei es durch Spenden, aktive Mitarbeit oder das Verbreiten unserer Botschaft.

Auch unsere Rubrik „**Veranstaltungen**“ ist in Arbeit. Dort werden wir Sie über kommende Treffen, Demonstrationen und andere Aktionen informieren.

Technische Herausforderungen

Leider macht uns unser derzeitiger Mailserver einige Probleme, was möglicherweise am aktuellen Domain-Hoster liegt. Um Ihnen künftig einen reibungslosen Zugang zu Informationen und Services zu bieten, sind wir gerade dabei, unsere Domain zu einem neuen Hoster umzuziehen. Wir bitten um Ihr Verständnis, falls es in der Zwischenzeit zu Verzögerungen kommen sollte.

Gemeinsam stark – Ihre Unterstützung zählt!

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Zusammen können wir etwas bewirken und ein klares Zeichen gegen den unkontrollierten Ausbau von Windkraftanlagen setzen. Schauen Sie regelmäßig vorbei, um auf dem neuesten Stand zu bleiben, und scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.

Vielen Dank für Ihr Engagement!

Ihr Team der Bürgerinitiative PRO NATUR